

HAN
NOV
ER 

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten
Ausgabe 1 | Frühjahr 2022

Im GARTEN



Herrenhäuser
Gärten



Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),
Melanie Kuiper-Lehner (mk), Lena Bettels (lb),
Lena Scharnhorst-Witte (ls), Dr. Anke Seegert (as),
Dr. Boris Schlumpberger (bs)

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Str. 4
30419 Hannover
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhausen.de

Gestaltung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH
Druck: Unger & Pauselius Ihre Drucker GmbH

Titelfoto: Dr. Anke Seegert, *Tulipa turkistanica*

Bilder: Michael Brüggemann (S.2, S.3 u., S.13 u., S.14 o.,
mi.re., S.15 o.li, o.re.,S.23),Stefan Schulze (S. 4 u., S.16
o.), Dieter Wolf (S.3 o.), Helge Krückeberg (S. 4. o.), Her-
renhäuser Gärten (S. 5 o., S.15 u.li.) ,Hassan Mahramzadeh
(S. 5 u.), Dr. Anke Seegert (S.6/7, S.10 , S.11 o.li,
o.re., u.li., u.re., S.12 o.re. , S. 14.u. S. 15 Mitte re., S.24),
Alexander Fischer/IGPOTY (S. 8), Luigi Ruoppolo/IGPOTY
(S. 9 o.li), Julian David/IGPOTY (S. 9 o.re), Tony North/
IGPOTY (S. 9 Mitte li.), Maria Wasiczek/IGPOTY (S. 9
Mitte re.), Bernd Schachtschneider/IPOTY (S. 9 u.), Rosi
Radecke (S.11 Mitte, S.14 mi.li.), Knut Diers (S.12 li.),

Melanie Kuiper-Lehner (S.12 o. Mitte), Nik Barlo jr. (S. 12
u.), Dr. Boris Schlumpberger (S.13 o.), Fred Engel (S.15
Mitte li.), Tobias Wölki (S. 16 u., S.22 o.), Wilhelm Busch
Museum (S.17 Grafiken), Sea Life (S. 17 u.), Historisches
Museum Hannover (S. 18 Lithographie), Wilfried Hösel (S.
19 o.), Evergreen (S.19 Mitte), Sebastian Gerhard (S. 19
u.), Marc Theis (S.20/21), Christian Wyrwa (S.22 u.)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“,
„Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die
Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen
monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: März 2022

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten



Florale Frauenpower

Liebe Leserinnen und Leser,

dass wir uns an den Herrenhäuser Gärten erfreuen können, haben wir Kurfürstin Sophie zu verdanken. Durch ihre Ideen zur Gestaltung entstand die weithin bewunderte barocke Gartenanlage. Nach mehr als 300 Jahren hat nun wieder eine Frau das gärtnerische Zepter in der Hand. Wir sind uns sicher, dass Prof. Dr. Anke Seegert die Gärten ganz im Sinne von Sophie weiterentwickeln wird.

Zu ihrem Team gehört unter anderem Maike Schleifer. Welche Aufgaben sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen vom Großen Parterre bis zu den Schwanenteichen zu bewältigen hat, stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Als Vertreterinnen der Frühblüher stellen wir Ihnen diesmal die Wildtulpe und die Narzisse mit vielen interessanten Details vor. Außerdem können Sie sich ein Bild davon machen, wie attraktiv Mauerblümchen sind. In den wieder geöffneten Schauhäusern sind Orchideen und viele andere exotische Pflanzen zu erleben.

Vielfältige Führungen locken in unsere Gärten - Tipp: Die Profitipps finden wieder statt - sowie Veranstaltungen vom Lesepicknick bis zum Feuerwerkswettbewerb.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten



Flora und Fauna

im Infopavillon

Der Frühling ist da – also nichts wie raus in den Garten! Die hochwertigen Werkzeuge von Sneeboer sind gute Begleiter durch das Pflanzjahr (z. B. Staudenspaten, 72 €), das botanische Buchsortiment liefert Inspirationen und Wissen (z. B. „Der große Heilpflanzen Atlas“, 25 €). Die Retro-Spiele von Goki (Domino, 10 € und Spirograph, 3,50 €) und florale Spielkarten (6,90 €) machen auch unter freiem Himmel Spaß. Putzige und nützliche Begleiter sind die Holz-Tiere von Wildlife Garden (z. B. Eichhörnchen, 45,50 €, oder Serviettenringe, 10 €). Dies und vieles mehr gibt es im **Infopavillon**, täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr. **1b**



Gutes Gelingen, Frau Direktorin!

Seit Februar ist Prof. Dr. Anke Seegert Direktorin der Herrenhäuser Gärten und damit seit über dreihundert Jahren die erste Frau an der Spitze – nach Kurfürstin Sophie.

Auf diese Aufgabe ist sie perfekt vorbereitet: Die promovierte Landschafts- und Freiraumplanerin und Professorin für Pflanzenverwendung an der Leibniz Universität Hannover arbeitet seit 2004 in den Herrenhäuser Gärten, die letzten 13 Jahre als stellvertretende Fachbereichsleiterin.

Seegert hat sich vorgenommen, den Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ebenso wie zu den vielen Netzwerkpartnerinnen und -partnern zu pflegen. Sie möchte die Gärten behutsam weiterentwickeln und dabei das große Potential nutzen: den viel gerühmten Pflegezustand, die attraktive Gestaltung mit Pflanzen, die botanischen Schätze, aber auch die Vermittlung der Gartenhistorie und ein Kulturprogramm, das mit den Gärten harmoniert. „Die Freude an den wunderschönen Gärten ist jede Mühe wert“, sagt Anke Seegert. Zu bewältigen sind unter anderem der Bau des neuen Ausstellungshauses im Berggarten, der Kampf gegen Buchsbaumkrankheiten und die Folgen des Klimawandels sowie die permanente Instandhaltung und Sanierung aller Gebäude – vor allem die Finanzierung all dessen sicherzustellen ist eine Daueraufgabe. Besonders freut sich Seegert auf das neue Haus: „Ich freue mich riesig darauf, Ausstellungen zu konzipieren und das Haus mit Leben zu füllen“. ak



Saisonstart in den Herrenhäuser Gärten

Am 01. April beginnt die Saison in den Herrenhäuser Gärten. Im barocken Großen Garten heißt es endlich wieder „Wasser marsch!“. Die große Fontäne schickt ihren Wasserstrahl in bis zu 72 Meter Höhe, alle Fontänen und Brunnen springen und sprudeln nach der Winterpause wieder täglich. Tausende von farbenfrohen Frühjahrsblühern wie Tulpen, Narzissen, Kaiserkronen und Hyazinthen entfalten nach und nach ihre Blütenpracht in den kunstvoll angelegten Beeten. Auch das Museum Schloss Herrenhausen lädt zum Besuch ein.





Stars in den Frühjahrsbeeten

Gut 178.000 im letzten Herbst gesetzte Pflanzen lassen die Schmuckbeete der Herrenhäuser Gärten jetzt im Frühjahr glänzen. Kunstvoll kombiniert erblühen nach und nach Narzissen, Tulpen, Hyazinthen & Co. Jedes Jahr sind einige Neuheiten in den Reihen der Frühblüher zu entdecken.

Im Parterre zum Beispiel ziehen die bezaubernden Narzissen-sorten 'Golden Echo' (gelb-weiße, duftende Jonquille) und

'Dinner Plate' (großkronig, gelb-weiß) die Blicke auf sich. Partner sind unter anderem himmelblaue Stiefmütterchen, Goldlack und die spektakuläre, weiß-gelb geflammte Triumphtulpe 'Happy People'.

Neu gestaltet ist der Bereich vor dem Berggarten am Bibliothekspavillon. Hier versammeln sich unter anderem weiße Anemonen, verschiedene Narzissen, Vergissmeinnicht, die Hyazinthe 'White Pearl' und die ausdrucksvolle Kaskaden-Wolfsmilch *Euphorbia* 'Glacier Blue' zu Füßen des Sibirischen Hartriegels mit seiner dekorativen roten Rinde. ak

Aah!

Osterspaziergang



Der traditionelle Osterspaziergang im Großen Garten lockt am 17. April von 10 bis 17 Uhr mit einem bunten Programm: Osterhasen verteilen süße Kleinigkeiten an alle Kinder und im Großen Parterre können niedliche Osterküken bestaunt werden. Dazu gibt es wissenswerte Infos rund um Henne und Hahn. Von 11 bis 16 Uhr geht es mit den Märchenerzähler*innen auf phantastische Reisen in fremde Welten und rund um die Probenbühne wartet ein kreatives Spielprogramm. Wer den Garten mit dem eigenen Smartphone oder Tablet entdecken möchte, kann mit der „Actionbound“-App auf eine spannende digitale Osterallye gehen. Auch klassische Führungen

werden angeboten, der Festsaal der Galerie ist zur Besichtigung geöffnet.

Bei gutem Wetter geht es auf eine Kutschfahrt durch den Georgengarten (25 €, max. 4 Personen) oder mit dem Steiger in luftige Höhen – das Große Parterre ist aus der Vogelperspektive ein beliebtes Fotomotiv. Als kostenloses Souvenir gibt es Baumscheiben mit einem Frühlingssmotiv (solange der Vorrat reicht). lb

Steigerauffahrt: ab 12 Jahre, nur bei gutem Wetter, es besteht die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung. Kosten: 2 € pro Person.

Das komplette Programm gibt es auf www.herrenhausen.de



Wildtulpen

klein, aber fein



T. humilis



T. „Persian Pearl“

Im Blumengang des Berggartens sind in diesem Jahr großblumige Krokus und Wildtulpen zu bewundern. Wildtulpen sind kleine, meist früh blühende Kostbarkeiten, die leider nur vereinzelt in Gärten zu sehen sind. Der Handel mit Wildtulpen ist deutlich zurückgegangen, weil die reine Wildform eher von botanischen Gärten und Liebhabern nachgefragt wird. Alle anderen greifen offenbar lieber zu Sorten, die die schönsten Eigenschaften der Wildformen in sich vereinen. Heiß begehrt sind die Wildtulpen jedoch bei Schermäusen. Sie lieben die schmackhaften Tulpenzwiebeln und fühlen sich im Berggarten leider in großer Zahl zuhause. Um den selten zu sehenden „Wilden“ eine Chance zu geben, umzäunt daher ein Maschengewebe das Beet. Es reicht 40 cm in die Tiefe und 12 bis 20 cm in die Höhe. Momentan sieht es so aus, als habe das den Mäuseschmaus verhindert.

Die Tulpen sind in einem Farbspektrum von Gelb über Weiß und Rosa bis Rot angeordnet. Schauen Sie mal, welche Wildformen Ihnen am besten gefallen:

Tulipa heweri sucht man in vielen Standardwerken zur Geophytenverwendung vergeblich. Sie wurde erst 1969 aus dem Norden Afghanistans eingeführt und blüht im April in Gelb.

T. illiensis stammt aus Turkestan/Zentralasien. Die Blüten mit ihren gelben Stempeln und gelber Narbe öffnen sich nur in den Mittagsstunden bei Sonnenschein.

T. tarda, ebenfalls aus Zentralasien, gehört zu den ausläufer-treibenden Zwiebeln, wie wir sie bei Wildtulpen öfter antreffen. Ihre Blüten sind gelb gefärbt mit weißen Spitzen und öffnen sich im späteren Frühling.

T. turkestanica gehört zu den Liebhabertulpen und hat sehr schmale Blätter. Ihr 20 bis 25 cm hoher Blütenstängel trägt bis zu zwölf Blüten. Sie öffnen sich im zeitigen Frühling in Weiß mit orangefarbener Mitte.

T. saxatilis stammt aus den Bergen Kretas und vermehrt sich ebenfalls durch Ausläufer. Die Blüten färben sich lila-rosa mit gelbem Basalfleck. Diese Tulpe wird schon seit dem 16. Jahrhundert kultiviert. Im Handel sind vor allem Sorten dieser Wildform.

T. humilis, auch *pulchella* genannt, ist in der Türkei, im Iran und im Kaukasus beheimatet. Ihre Blütenfarbe spielt von Rosa-rot bis Purpurviolett. Auch die Basalflecken können rosa, purpur, schwarz oder gelb sein. Selbst ihre Staubgefäße variieren zwischen gelb, blau oder purpur. Sie stand Pate für zahlreiche Sorten, von denen 'Persian Pearl' gut erhältlich ist.

T. polychroma stammt aus den Bergregionen des Iran. Ihre weißen Blüten tragen Streifen in Blasslila und Grün. Diese zarte Schönheit sollte geschützt stehen, da sie sehr früh blüht und frostempfindlich ist.



T. tarda, vorne Kitchenschelle



T. humilis



T. iliensis



T. turkestanica



T. polychroma



T. heweri



T. pulchella var. *humilis*

Die kardinal- bis scharlachrote Tulpe *stapfi* wird bis 25 cm hoch und stammt aus dem Iran und der Türkei. An der Basis der Blüte hat sie einen rosafarbenen Basalfleck, der auch gelb gerandet sein kann.

T. ingens ist ebenfalls scharlachrot und mit 30 cm noch ein bisschen höher. Ihre Blüten sind groß und becherförmig und zeigen deutliche Basalflecken.

T. eichleri ist eine kleine Wildtulpe mit einer großen, becherförmigen roten Blüte. Im Handel ist die Sorte `Excelsa` seit dem letzten Jahrhundert.

T. greigii ist als Wildform empfindlich gegen Kälte, charakteristisch sind ihre violettbraun gestreiften Blätter und ihre großen Blüten. Sie wird 15 bis 20 cm hoch und trägt rote Blüten mit gelbem Basalfleck und schwarzen Marken. Diese Tulpe ist ein Elternteil vieler Kreuzungen der letzten Jahrzehnte.

Die Damentulpe *Tulipa clusiana* war leider nicht als reine Wildform erhältlich. Sie ist nun mit der noch recht unbekanntem Sorte `Annika` vertreten und blüht Mitte April. *T. clusiana* ist in Zentralasien beheimatet, hat sich jedoch auch im Süden Europas eingebürgert. Sie ist als sehr elegante Tulpe auf grazielen Stängeln zu bezeichnen und erfreut sich großer Beliebtheit, weshalb zahlreiche Sorten auf dem Markt sind. as

IGPOTY

Die schönsten Herrenhausen Bilder 2022

„Das Galeriegebäude“, Alexander Fischer
1. Platz, The Beauty of Herrenhausen Gardens



Bereits zum dritten Mal beteiligten sich die Herrenhäuser Gärten am internationalen Fotowettbewerb „International Garden Photographer Of The Year“ (IGPOTY). Herrenhausen ist als einziger Deutschland-Partner mit einer eigenen Kategorie dabei.

In der Herrenhausen-Kategorie konnten Profi- und Amateurfotografinnen und -fotografen bis Ende Oktober 2021 ihre Motive einreichen. Rund 300 Fotos mit Motiven aus den Herrenhäuser Gärten wurden auf der Internetseite von IGPOTY hochgeladen.

Motiv aus dem Großen Garten

Das Gewinnerbild kommt von dem Hannoveraner Alexander Fischer. Es trägt den Titel „Das Galeriegebäude“. Das altehrwürdige Gebäude spiegelt sich in einer riesigen Pfütze vor strahlend blauem Himmel.

Das beeindruckte die internationale Jury. Sie urteilte: „Alexander hat ein gutes Auge dafür, den Rahmen zu finden, und mit diesem Werk ‚Das Galeriegebäude‘ hat er eine einzigartige Ansicht gewählt und eine große Klarheit erreicht. Er hat diese einfache Pfütze mit großer Wirkung eingesetzt.“

Den zweiten Platz belegt Julian David mit einem Bild aus dem Berggarten und Platz drei geht in diesem Jahr an Bernd Schachtschneider mit einem Detail-Bild von der großen Kaskade im Großen Garten.

Internationale Sieger*innen

Die Sieger*innen in den anderen Kategorien des 15. IGPOTY-Wettbewerbs stehen ebenfalls fest. Gesamtsiegerin ist in diesem Jahr die polnische Fotografin Magdalena Wasiczek mit dem Bild „The Stardust“. In der Kategorie „Trees, Woods and Forests“ gewann der Italiener Luigi Ruoppolo mit seinem Bild „The wooden army“ und Tony North überzeugte die Jury in der neuen Kategorie „The world of funghi“ mit seinem Bild „Mycena Swirl“.

Anfang November präsentieren wir die beeindruckenden Fotografien wieder in einer Ausstellung im Subtrophenhof im Berggarten. [mk](#)

Rechte Seite, links oben: Luigi Ruoppolo/IGPOTY ; rechts oben: Julian David/IGPOTY, Herrenhäuser Gärten, Mitte links: Tony North/IGPOTY ; Mitte rechts: Maria Wasiczek/IGPOTY ; Unten: Bernd Schachtschneider/IGPOTY, Herrenhäuser Gärten



Ihre Fotos sind gefragt!

Auch in der diesjährigen Ausgabe des Wettbewerbs suchen wir das schönste Bild aus den Herrenhäuser Gärten in der Kategorie „The Beauty of Herrenhausen Gardens“ – dieses Mal unter dem Motto „Mein Lieblingsplatz“. Die Gewinner*innenfotos werden 2023 gekürt. Der Wettbewerb beginnt im Mai und endet am 31. Oktober 2022. Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage und unter www.igpoty.com.

Narzissen, so lange der Frühling reicht



Großkronige N. 'Ice Follies'



Kleinkronige N. poeticus 'Actaea'

Narzissen gehören zu den klassischen Frühlingsboten und sind aus Gartenplanungen nicht wegzudenken. Ihre mehrjährigen Zwiebeln sind nicht nur sehr anspruchslos, robust und dauerhaft, sondern auch wenig krankheitsanfällig und für Wühlmäuse unattraktiv. In den letzten Jahrzehnten hat sich das Sortiment innerhalb der 13 gängigen Kategorien (Divisionen) stark ausgeweitet. Kelchblätter und Krone dienen der Unterscheidung einzelner Sorten. Narzissenblüten sind in die Farbgruppen Weiß und Weißlich (Creme), Grün, Gelb (blassgelb bis goldgelb), Pink, Orange und Rot unterteilt. Narzissen sind oft auch zwei- und dreifarbig. Es fehlt nur noch eine strahlend weiße frühe Alpenveilchennarzisse zur Bereicherung des Sortiments. Sie würde vermutlich eine ebenso große Erfolgsgeschichte schreiben wie die millionenfach verkaufte, gelbe *Narcissus cyclamineus* 'Tête à Tête'.

Um bei dieser großen Sortenvielfalt einen Überblick zu behalten, gibt die Royal Horticultural Society ein Standardwerk für Züchter heraus: „The International Daffodil Register and classified List“. Jede angemeldete Sorte ist darin so erfasst: Zuerst wird der Sortenname genannt, dann die Division 1 - 13, in die die Sorte gehört, danach die Farbe der Kelchblätter und

darauf folgend die Farbe der Krone. So wird zum Beispiel die fantastisch duftende Straußnarzisse 'Geranium' so gelistet: 'Geranium' 8 W-O – übersetzt heißt dies, die Sorte *Geranium* gehört zu den Straußnarzissen (Div. 8) und zeichnet sich durch weiße Kelchblätter (W) und eine orangefarbene Krone (O) aus. Mit diesem Code werden Narzissen in vielen Bestelllisten beschrieben. Kennt man die 13 Kategorien (Divisionen) und ihre Merkmale, hat man ganz ohne Foto eine klare Vorstellung von den Sorten und kann eine Auswahl treffen.

Auch die Blütezeiten unterscheiden sich je nach Division. Somit lässt sich durch eine geschickte Auswahl aus unterschiedlichen Divisionen eine Narzissenblütezeit von Ende Februar/Anfang März bis Anfang/Mitte Mai abdecken.

Im Februar/März beginnt die Gruppe der stark duftenden **Tazetten-Sorten** (Straußnarzissen – Div. 8) zu blühen. Sorten wie 'Geranium' machen dem Namen 'Straußnarzisse' alle Ehre. Sie tragen zwischen drei und zwanzig Blüten pro Stiel.

Seit einigen Jahren erfreuen uns im März die kleinen Hybriden der **Reifrocknarzissen** (Div. 10) mit weißen, cremefarbenen



Tazette 'Canaliculatus'



N. 'Trepolo'



Reifrocknarzisse



N. 'Kurfürstin Sophie'



N. 'Ice Follies'

nen, blass- und goldgelben Blüten. In dieser Gruppe fallen vor allem die im Verhältnis zur Höhe des Blütenstiels übergroße Krone und das grasartige Laub auf, das oft schon vor Weihnachten erscheint.

Im März erscheinen die **Großkronigen** Narzissen (Div. 2). Ihre Krone ist mindestens ein Drittel so lang wie die Kelchblätter. Eine besonders schöne Sorte ist 'Ice Follies', die blassgelb zu blühen beginnt und dann zu Reinweiß wechselt.

Im April folgen die **geschlitzblättrigen** Sorten (Div. 11). Eine besonders natürlich wirkende blassgelbe Sorte ist 'Tripartite' oder 'Bella Estrella'. Eine zauberhafte weiße, deutlich großblumigere Narzisse mit orange gestreifter und geschlitzter Krone ist 'Trepolo'.

Besonders interessant für die Gestaltung ist in den letzten zehn Jahren auch die Gruppe der **Gefüllten Narzissen** (Div. 4) geworden. Die Züchtungsarbeit hat sich vor allem darauf konzentriert, stabile Stiele zu züchten, die die großen schweren Blütenköpfe halten können. Innerhalb des großen Sortiments gibt es feine kleine Narzissen wie die vor 1884 in Irland

entstandene 'Rip van Winkle' ebenso wie sehr großblumige. Zu letzteren zählt 'Kurfürstin Sophie', die für die Herrenhäuser Gärten ausgelesen wurde.

Als letzte Division blühen die **Dichternarzissen** (Div. 9) und ihre Hybriden auf. Meistverkauft dürfte *Narzissus poeticus* 'Actaea' sein, es gibt aber auch schöne grünliche und reinweiße Sorten. Persönlicher Favorit ist die Wildform *Narzissus poeticus* var. *recurvus* mit einer schönen Eleganz und einem herrlich feinen Duft.

Wer jetzt von Narzissen träumt, sollte im nächsten Herbst das Angebot an Narzissen-Zwiebeln studieren, zugreifen und danach die Pflanzkelle im eigenen Garten schwingen. So mühsam das Pflanzen der Zwiebeln auch ist, die Blüten im Frühjahr lassen alles vergessen. Keine Wühlmaus wird die Freude an Narzissen schmälern. Und wer sich die Zeit nimmt, die Narzissenblüte von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang zu beobachten, wird etwas Erstaunliches bemerken, denn sie ist eine Sonnenanbeterin ... as



li.: Maïke Schleifer; mi.: Thomas Döbler, ri.: Sebastian Dillmann

Von kleinen und großen Aufgaben im Großen Garten

Sechzehn Mitarbeiter*innen hegen und pflegen gut ein Drittel des Großen Gartens im sogenannten Revier I. Das Areal umfasst neben dem Herzstück des Großen Gartens, dem Großen Parterre, auch die langgestreckten Schmuckbeete im Schlosshof, den Fürstlichen Blumengarten im Eingangsbereich und zieht sich bis zu den rechteckigen Schwanenteichen hin. Begrenzt wird der kunstvoll barock angelegte Bereich seitlich vom Wassergraben, der Graff. Vorarbeiterin Maïke Schleifer, die auch stellvertretende Gartenmeisterin ist, erläutert die Aufgaben für das beginnende Frühjahr: „Es ist die arbeitsintensivste Zeit im Jahr. Wir beginnen mit Mähen und Vertikutieren, je nachdem, wie das Wetter ist, dann muss der Buchsbaum geschnitten werden und im Mai kommt die Sommerbepflanzung in die Beete.“

Durch den milden Winter sind nicht nur die winterharten Stiefmütterchen in den Schmuckbeeten gut gewachsen. Auch das

Unkraut fühlt sich bei dem Wetter wohl. „Was du da jetzt nicht wegstreichst, kriegst du das ganze Jahr nicht weg“, sagt die resolute Gärtnerin.

Trotz der intensiven Gartenarbeit bleibt immer noch Zeit für die tierischen Mitbewohner des Gartens. Nebenbei reinigen die Teams im Winter alle im Garten verteilten Nistkästen und in Ausnahmefällen unterbrechen sie auch schon mal die anstehenden Arbeiten: „Vor ein paar Jahren haben wir an einer der Schmuckvasen im Großen Parterre extra zwei Wochen länger die Frühjahrsbepflanzung stehen lassen – eine Ente brütete in einem Nest aus Stiefmütterchen und Goldlack zwischen Narzissen und Tulpen. Als die Küken geschlüpft waren, pflanzten wir nach“, sagt Schleifer und schmunzelt. mk



Für Frühaufsteher!

Frühmorgens durch den Großen Garten lustwandeln und die ganz besondere Stimmung zum Sonnenaufgang genießen – das wünschen sich nicht nur Fotografinnen und Fotografen. Daher wird der Garten am 5. Juni und am 7. August schon um 5 Uhr geöffnet, zum regulären Eintrittspreis.

Pflanzen auf Abwegen - Mauerblümchen im Berggarten

Der Charme eines Gartens ergibt sich nicht nur aus guter Planung und gärtnerischem Geschick, sondern auch aus dem, was die Natur daraus macht – wenn man sie lässt. In der Natur sind es meist bestimmte, auf Gesteinsspalten spezialisierte Arten, die Felsen oder Mauerritzen besiedeln. Auch im Berggarten sind es häufig diese Spezialisten, die von ihren angestammten Beeten auf Mauern und Gesteinsspalten übersiedeln. Sie bieten je nach Jahreszeit attraktive Ansichten und Fotomotive, beispielsweise auf den Mauern des Steingartens, des Pergolagartens und um die Tuffsteinbeete im Schmuckhof.

Blühende Glockenblumen quellen vom späten Frühling bis in den Herbst aus Mauerfugen, vor allem *Campanula portenschlagiana* und *poscharskyana*. Auch in ihrer Heimat, den Dalmatischen Alpen Südosteuropas, wachsen die prächtigen Blüher in Felsspalten. Unter den Mohn-



gewächsen lieben Kambrischer Mohn (*Papaver cambricus*) und Gelber Lerchensporn (*Pseudofumaria lutea*) steinige Stellen und machen sich in den Mauern des Steingartens breit. Dort fühlt sich zwischen den Steinen auch die Walzen-Wolfsmilch (*Euphorbia myrsinites*) und Felsenteller (*Ramonda*) wohl, vor allem im Pergolagarten lugt das Goldtröpfchen (*Chiastophyllum oppositifolium*) aus den Fugen. Auch Mauerpfeffer- und Steinbrecharten (*Sedum* und *Saxifraga*) lieben diese Nischen. Zwischen die Exoten mischen sich heimische Arten, die ihrer Attraktivität wegen als Zierpflanze in den Garten kamen, wie der Hirschzungenfarn mit seinen Sorten (*Asplenium scolopendrium*) und das Gefleckte Habichtskraut



(*Hieracium maculatum*). Andere einheimische Arten kommen spontan, also ohne menschliches Zutun im Berggarten vor, darunter Zimbelkraut (*Cymbalaria muralis*), Braunstielliger Streifenfarn (*Asplenium trichomanes*) und Mauer-Streifenfarn (*Asplenium ruta-muraria*). Auch diese „wilden“ Pflanzen wurden zum Teil von den Gärtnerinnen und Gärtnern sorgfältig etikettiert und tragen zum besonderen Charme der alten Mauern bei. bs



Profitipps & mehr

Das neue Berggartenhaus macht's möglich: Endlich können die Herrenhäuser Gärten auch Vorträge anbieten. Daneben gibt es auch wieder Führungen und sogar Workshops mit den Profis der Gärten. Am 12. Mai um 17 Uhr geht es um Orchideen samt Pflegetipps für zu Hause. Am 10. Juni um 18 Uhr präsentiert ein Vortrag die „Goldenen Äpfel der Hesperiden“, die Zitruspflanzen der Herrenhäuser Gärten und ihre Geschichte. Eine Führung durch den Georgengarten steht am 16. Juni um 17 Uhr auf dem Programm. Am 18. Juni um 15 Uhr führt ein biologischer Spaziergang durch den Berggarten: „Eremit bis Mauereidechse“. Tickets sind an den Kassen der Herrenhäuser Gärten erhältlich. Zum Redaktionsschluss lagen noch nicht alle Programminfos vor, daher bitte Hinweise auf www.herrenhausen.de beachten.



Blütenstars

der Saison



Linke Seite: Tulpen-Magnolie, Pfingstrosen, Hyazinthen
Rechte Seite: Bart-Iris, Lauch, Tulpe, Krokusse, Rhododendron calophyllum



Tippr: 

In Gartenbildern schwelgen

Der Youtube-Kanal der Herrenhäuser Gärten weckt mit blütenreichen Videos Frühlingsgefühle! Entdecken Sie die beeindruckende und üppige Pflanzenpracht des Berggartens von April bis Juli und vieles mehr:



Der Garten leuchtet



Termine im ersten Halbjahr

Mai 22 bis 23 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Fr. 06.05.	Sa. 07.05.	So. 08.05.
Fr. 13.05.*	Sa. 14.05.*	So. 15.05.*
Fr. 20.05.*	Sa. 21.05.*	So. 22.05.*

Juni 22 bis 23 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Fr. 03.06.	Sa. 04.06.	So. 05.06.	Mo. 06.06.
Fr. 17.06.		So. 19.06.	
Fr. 24.06.	Sa. 25.06.	So. 26.06.	

Eine perfekte Gelegenheit für romantische Abendspaziergänge und lauschige Picknicks ist die festliche Illumination im Großen Garten während der Sommermonate. Sprudelnde Brunnen und Fontänen, imposante Figuren und dichte Hecken erstrahlen in effektvollem Licht. Dazu erklingt die „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel in einer Aufnahme der Hannoverschen Hofkapelle. Die mit dem ECHO Klassik 2014 ausgezeichnete CD ist im Schloss-Shop der Herrenhäuser Gärten erhältlich.

Eintrittspreis: 4 €, ermäßigt 3 €, Kinder unter 12 Jahre frei (die Ermäßigung gilt auch für Jahreskarteninhaber).

Die Kasse schließt eine halbe Stunde vor dem Ende der Illumination.

*Illumination ohne Musik wegen Parallelveranstaltung, Eintritt 3 €

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Informationen erhalten Sie auf www.herrenhausen.de.

Neue Rallye und Hörspaziergänge

Über die Actionbound-App können alle ab 14 Jahren aus derzeit sieben digitalen Gartenrallyes wählen, weitere sind in Vorbereitung. Neu: die Theater-Tour „Schauspiele der Macht“. Hier entführt eine junge Hofdame in die Welt der Bühnenkünste, Maskenbälle und Oper der Herrschenden. Zu Ostern wird es wieder die Oster-Tour geben.



Neben dem barocken Großen Garten können Sie nun auch den botanischen Berggarten und den prunkvollen Galeriefestsaal als akustischen Spaziergang erleben. Viel Spaß! Is



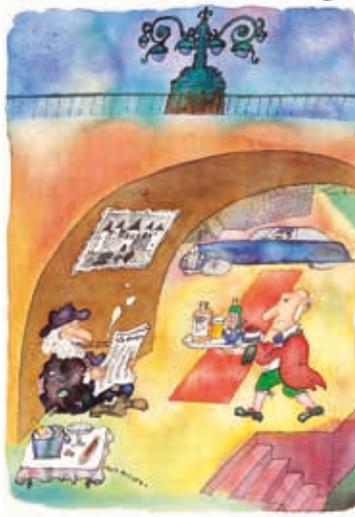
Die kleinen menschlichen Dramen im *Huhniversum*

Mit Charme und Witz führen die Figuren des Cartoonisten Peter Gaymann die bisweilen unrühmlichen Situationen des Alltags vor Augen. Die Retrospektive „Gaymann. Von Hühnern und Menschen“ hat der Großmeister der komischen Kunst selbst gestaltet.

Die Ausstellung „Ohne Moos nichts los ... Die Macht des Geldes in der Karikatur“ ist ein Streifzug durch die Geschichte des Geldes. Humorvoll, spöttisch oder ironisch beleuchten die Werke die jahrhundertealte Faszination und Verführungskraft jeglicher Währung auf Menschen.

Beide Ausstellungen sind bis zum 19. Juni 2022 zu sehen.

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, dienstags bis sonntags und an Feiertagen 11 bis 17 Uhr, Eintritt 7 € (ermäßigt 4 €, Familien 14 €), Telefon 0511 169999-11, www.karikatur-museum.de



Magische Unterwasserwelten

Im SEA LIFE Hannover begeben sich Besucher*innen auf eine faszinierende Reise von der Leine über das karibische Meer bis in den tropischen Regenwald zum Amazonas, wo neben vielen Reptilien auch ein Kuba-Krokodil wartet. Mehr als 2500 Tiere aus 160 Arten gilt es zu bestaunen. In bunt schillernden Unterwasserwelten kann man die Lebensräume von Schildkröten, Seepferdchen, Haien, Rochen & Co. entdecken. Wochentags täglich von 10 bis 17 Uhr, an den Wochenenden von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung.

Was heißt hier Barock?

Der Große Garten,
die Welfenfürsten und
die höfische Kultur



Der Große Garten Herrenhausen gilt als eines der wenigen Zeugnisse barocker Gartengestaltung, das in seinen Grundstrukturen über die Jahrhunderte hinweg erhalten geblieben ist. Aber was macht einen barocken Garten überhaupt aus? Und welche gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen haben den Garten in Herrenhausen hervorgebracht?

Die Ausstellung präsentiert in vier Themenbereichen Facetten der Entstehung und Gestaltung des Großen Gartens. Dazu gehört zunächst der Fürstenhof des Adelsgeschlechts der Welfen im 17. und 18. Jahrhundert. Die Sommerresidenz Herrenhausen war neben dem Leineschloss in der Stadt Hannover sowie den Jagdschlössern in Linsburg bei Nienburg und in der Görde bei Lüneburg der wohl repräsentativste Ort, an dem sich die Hofgesellschaft im Jahreszyklus aufhielt. Spektakulärer waren im Vergleich dazu nur die häufigen und in der Regel monatelangen Aufenthalte der Hofgesellschaft zum Karneval in Venedig in der Regierungszeit der Herzöge Johann Friedrich und Ernst August (1665 bis 1698).

Kupferstiche aus dem frühen 18. Jahrhundert und aktuelle Fotografien derselben Gartenräume veranschaulichen und erläutern Gestaltungsprinzipien der barocken Gartenkunst in Herrenhausen: Die zentrale Ausrichtung der Gesamtanlage auf das Schloss, die Symmetrie der Wege und Pflanzungen, die

domestizierte Natur, die antikisierende Kunst, das Gartentheater als Festraum, die Wasserspiele ... Objekte aus den Bereichen Kunst, Wissenschaft, Hofleben und Alltagskultur vermitteln Einblicke in die Bildwelten, Mentalitäten und Denkweisen des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts, als der Garten seine Entstehung und Blütezeit erlebte. Naturbeherrschung, Bildgewalt, glanzvolle Inszenierung, internationale Vernetzungen und ein ausgeprägtes Bewusstsein von der Vergänglichkeit des Lebens waren Kennzeichen dieser faszinierenden Epoche.

In dem Bereich Neobarock widmet sich die Ausstellung abschließend den Aspekten des Umgangs mit der barocken (Garten-)Kultur im 19. und 20. Jahrhundert. Der Große Garten und die mit ihm verbundenen Ideen erlebten vielfältige Renaissance und Idealisierungen. Dazu gehörten beispielsweise die Heroisierung der Persönlichkeiten Sophie und Leibniz seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert, die Wiederbelebung des Gartens in den 1930er Jahren und die zeitgenössischem Geschmack angepasste Modernisierung des Gartens mit viel Blumenschmuck zum 1966 gefeierten 300-jährigen Jubiläum.

Dr. Andreas Urban

Museum Schloss Herrenhausen, im Eintritt enthalten, Veranstalter: Historisches Museum Hannover



Kunst Fest Spiele

Tanz, Performance und Musik
im Großen Garten

Während der KunstFestSpiele Herrenhausen (12. - 29.05.2022) wird der Große Garten für drei Veranstaltungen zum besonderen Spielort. Am KunstFestSpiele Tag, der kompakten Ein-Tages-Version des Festivals für Familien und Neugierige am 22.05. präsentiert Moritz Ostruschnjak im Gartentheater seine „Tanzanweisungen“, ein furioses Tanzsolo zwischen Schuhplattler, Ballett und HipHop. Am selben Tag spielen „Sinfonia de Carnaval“ zwei Konzerte im Großen Garten – Jazz, Pop und Elemente von Rock und Funk treffen auf alpinen Charme und Esprit.



Am 25. und 26.05. lädt die Choreografin Mette Ingvarstsen mit ihrem Stück „The Dancing Public“ – einer Mischung aus Tanzparty und Spoken Word Konzert – im Großen Garten zum Mittanzen ein.

Tickets und weitere Infos zum gesamten Programm der Kunstfestspiele unter www.kunstfestspiele.de



Endlich wieder an Pfingsten: Gartenfestival Herrenhausen



Inmitten des frühsommerlichen Georgengartens lockt das Gartenfestival mit Blumen und Stauden, schönen Dingen für den Garten und köstlichen Leckereien. Zahlreiche Stände bieten ein breites Angebot für Naturbegeisterte, Feinschmecker*innen und Lifestyle-Fans. Zwischen Pflanzenraritäten, Strandkörben und Kunstobjekten schmecken frischer Flammllachs oder ein fruchtiger Drink besonders gut und machen Lust auf Sommer.

3. bis 6. Juni 2022 (Pfingsten), Fr. - So. 10 - 19 Uhr, Mo. 9 - 18 Uhr, Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 9 Euro, Kinder bis 17 Jahre frei
Informationen: www.gartenfestivals.de oder Telefon 0511 35379670

ERSTMALS TRETEN FÜNF KONTINENTE AN

2022 wird das 30. Jubiläum des Internationalen Feuerwerkswettbewerbs gefeiert. Während sonst verschiedene Länder gegeneinander antreten, zeigen diesmal die fünf Kontinente an fünf Abenden ihre Feuerwerksträume. Über der barocken Gartenkulisse wirkt die 25-minütige Show, mit einer Mischung aus eindringlicher Musik und dynamischer Leuchtkraft in allen Farben und Formen, wie eine Symphonie des Glücks.

Termine des 30. Internationalen Feuerwerkswettbewerbs Herrenhausen 2022:

- 28.05. AUSTRALIEN, Skylighter Fireworx
- 11.06. ASIEN, Vulcan Display Fireworks
- 20.08. AMERIKA, Pirotecnia Internacional
- 03.09. AFRIKA, Fireworks for Africa
- 17.09. EUROPA, SUREX



Öffentliche Führungen und Vorträge

Zum Redaktionsschluss galt, dass die Führungen mit begrenzter Teilnehmerzahl stattfinden und eine vorherige Anmeldung notwendig ist.

Großer Garten

Königliche Gartenpracht – Rundgang im Großen Garten

samstags und sonntags, 14 Uhr, 7 €/Person (ermäßigt 4 €) zzgl. Eintritt (Hannover Marketing und Tourismus, Telefon 0511 12345-333 oder staedtereise@hannover-tourismus.de)

Szenische Führung: Sophies Garten

7. Mai, 21. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 14 Uhr, 17 €/Person zzgl. Garteneintritt (Stattreisen Hannover e. V., Telefon 0511 1694166, www.stattreisen-hannover.de)

Szenische Führung: Gottfried Wilhelm Leibniz präsentiert den Barockgarten

8. Mai, 26. Juni, 11 Uhr, 15 €/Person einschließlich Garteneintritt (Zeitsprünge – Rainer Künnecke, Telefon 01523 1749833, www.zeitsprünge.info)

Literarischer Spaziergang mit Marie Dettmer

20. Mai, 17. Juni, 15 Uhr, 10 €/Person zzgl. Garteneintritt (Marie Dettmer, Telefon 0157 82397534)

Szenische Führung mit Leibniz: Geheimrat, Gartenmeister, Gavotte und Große Fontäne

22. Mai, 19. Juni, 14 Uhr, 20 €/Person einschließlich Garteneintritt (Zeitsprünge – Rainer Künnecke, Telefon 01523 1749833, www.zeitsprünge.info)

Großer Garten und glitzernde Grotte

19. Juni, 15 Uhr, 12 €/Person zzgl. Garteneintritt (Stattreisen Hannover e. V., Telefon 0511 1694166, www.stattreisen-hannover.de)

Museum Schloss Herrenhausen

Kuratorenführung durch die Sonderausstellung

3. April, 8. Mai, 12. Juni, 3. Juli, 11.30 Uhr, im Museumseintritt enthalten (Historisches Museum Hannover, Telefon 0511 168-43945 oder buchungen.hmh@hannover-stadt.de)

Führung durch die Dauerausstellung

7. April, 5. Mai, 2. Juni, 16.30 Uhr, im Museumseintritt enthalten (Historisches Museum Hannover, Telefon 0511 168-43945 oder buchungen.hmh@hannover-stadt.de)

Literarische Führung mit Marie Dettmer: Barock und mehr ...

10. April, 30. April, 14 Uhr, im Museumseintritt enthalten (Historisches Museum Hannover, Telefon 0511 168-43945 oder buchungen.hmh@hannover-stadt.de)

Galeriegebäude

Literarische Führung: Von griechischen Göttern, römischen Kaisern und hannöverschen Welfen

10. Juli, 15 Uhr, 8 €/Person (Historisches Museum Hannover, Telefon 0511 168-43945 oder buchungen.hmh@hannover-stadt.de)

Berggarten

Botanische Kostbarkeiten – Sonntags-tour im Berggarten

17. April, 15. Mai, 5. Juni, 26. Juni, 10. Juli, 14 Uhr, 7,50 €/Person zzgl. Garteneintritt (NaTourWissen UG, Telefon 0511 3906809, www.natourwissen-online.de)

Die Blütenzwerge im Berggarten

1. Mai, 11 Uhr, 7,50 € je Kind, Erwachsene nur Garteneintritt (Büro für Naturerhaltung Verena & Volker Stahnke GbR, Telefon 0511 2281471, www.lili-claudius.de)



Szenische Führung mit Carl von Linné: Von Höllenfurien und erotischen Blüten
7. Mai, 25. Juni, 14 Uhr, 10 €/Person zzgl. Garteneintritt (ZeitSprünge – Rainer Künnecke, Telefon 01523 1749833, www.zeitsprünge.info)

Literarische Führung mit Marie Dettmer: Wer dichtet denn da im Staudengrund?
8. Mai, 15 Uhr, 10 €/Person zzgl. Garteneintritt (Marie Dettmer, Telefon 0157 82397534)

Workshop im Berggartenhaus: „Orchideen und ihre Pflege“ mit Jonathan Jesiek und Ulrike Gessert
12. Mai, 14. Juli, 17 Uhr, 16 €/Person inkl. Berggarteneintritt, begrenzte Teilnehmerzahl, termingebundene Tickets erhältlich an der Kasse der Herrenhäuser Gärten (Herrenhäuser Gärten)

Literarische Führung mit Marie Dettmer: Mit Wilhelm Busch & Co.
21. Mai, 10. Juni, 9. Juli, 15 Uhr, 10 €/Person zzgl. Garteneintritt (Marie Dettmer, Telefon 0157 82397534)

Die Junizwerge im Berggarten
5. Juni, 11 Uhr, 7,50 € je Kind, Erwachsene nur Garteneintritt (Büro für Naturerhaltung Verena & Volker Stahnke GbR, Telefon 0511 2281471, www.lili-claudius.de)

Vortrag im Berggartenhaus: „Die Goldenen Äpfel der Hesperiden“ mit Nandino Baillot
10. Juni, 18 Uhr, 12 €/Person inkl. Berggarteneintritt, begrenzte Teilnehmerzahl, termingebundene Tickets erhältlich an der Kasse der Herrenhäuser Gärten (Herrenhäuser Gärten)

Führung „Eremit bis Mauereidechse - Natur im Berggarten“
18. Juni, 15 Uhr, 12 €/Person inkl. Berggarteneintritt, begrenzte Teilnehmerzahl, termingebundene Tickets erhältlich an der Kasse der Herrenhäuser Gärten (Herrenhäuser Gärten)

Die Farbenzwerge im Berggarten
3. Juli, 11 Uhr, 7,50 € je Kind, Erwachsene nur Garteneintritt (Büro für Naturerhaltung Verena & Volker Stahnke GbR, Telefon 0511 2281471, www.lili-claudius.de)

Fotoseminare: Eichhörnchen und Vögel, Farbenpracht des Frühlings, Makrofotografie, Libellenfotografie
diverse Termine, Infos unter www.fotoschule-des-sehens.de, (Fotoschule des Sehens, Telefon 0172 8927121 oder info@fotoschule-des-sehens.de)

Georgengarten

Literarische Führung mit Marie Dettmer: Baumgeflüster
4. Juni, 3. Juli, 15 Uhr, 10 €/Person zzgl. Garteneintritt (Marie Dettmer, Telefon 0157 82397534)

Führung: „Der Georgengarten – ein englischer Landschaftsgarten“ mit Jürgen Linnemann
16. Juni, 17 Uhr, 12 €/Person inkl. Eintritt Großer Garten, begrenzte Teilnehmerzahl, termingebundene Tickets erhältlich an der Kasse der Herrenhäuser Gärten (Herrenhäuser Gärten)

Führung: Der Georgengarten – ein königlicher Landschaftspark
17. Juli, 14 Uhr, 10 €/Person (NaTourWissen UG, Telefon 0511 3906809, www.natourwissen-online.de)

Termine im 1. Halbjahr

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie die aktuellen Infos auf den jeweiligen Websites der Veranstaltungen!



Veranstaltungen



Gartenlust mit Hörgenuss

Zwei beliebte Formate laden an der Probenbühne zum sommerlichen Hörvergnügen ein. Beim Lesepicknick geben Autorinnen und Autoren Einblicke in ihre aktuellen Werke. Am **12. Juni** werden gleich zwei Bücher vorgestellt: Um 12 Uhr liest Autorin Gabriela Jaskulla aus „Niki de Saint Phalle und die Pracht der Frauen“, um 14 Uhr erzählt Ingo Siegner die neuesten Abenteuer des kleinen Drachen Kokosnuss. Die Lesungen sind gemeinsame Veranstaltungen der Herrenhäuser Gärten und der Buchhandlung Leuenhagen & Paris und sind im Garteneintritt enthalten.

Bei den Sonntagskonzerten gestalten Instrumentalklassen der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover einen musikalischen Nachmittag. Start der Reihe ist am **5. Juni** mit Gitarre und Flöte im Duo, am **19. Juni** folgt ein Violoncellokonzert, Beginn jeweils um 12 Uhr. Dank der Förderung der Mecklenburgischen Versicherungsgesellschaft sind die Konzerte ohne zusätzlichen Eintritt zu besuchen. lb



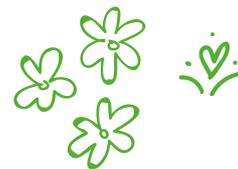
Sommerliche Kulturerlebnisse

Die Reihe „Sommernächte im Gartentheater“ lädt vom 5. bis 28. August bereits im siebten Jahr dazu ein, Konzerte, Poetry Slams und Kinofilme unter freiem Himmel zu genießen.

Die ersten beiden Wochenenden stehen ganz im Zeichen der Musik. Neben Jazz, Soul und Bluesrock sind auch Singer-Songwriter und Neue Musik vertreten. Zum Auftakt bringt die Bigband Fette Hupe mit den Sängerinnen Anja Ritterbusch, Hanna Jursch und Chiara Raimondi den Sound der 1930er- und 1940er-Jahre zurück auf die Live-Bühne. In der dritten Woche präsentieren die Poetry Slams sowohl einen Team Slam als auch ein „Best of“, eine Sonnenaufgangslesung lädt mit stimmungsvollen Texten und Musik in den frühmorgendlichen Großen Garten ein. Den Abschluss der „Sommernächte“ bilden Kinoabende unter freiem Himmel: Vom Klassiker über aktuelle Oscar-Highlights und einem inspirierenden Kurzfilmabend ist für jeden Geschmack etwas dabei. lb

Die komplette Veranstaltungsübersicht gibt es ab Anfang Mai unter www.gartentheater-herrenhausen.de.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise



1. April bis
31. Oktober
2022

Eintrittspreise (Kurzübersicht)

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum.....8,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt*5,00 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card7,00 €
- Kinder unter 12 Jahre frei
- Jugendliche 12 – 17 Jahre4,00 €
- Schulklassen 12 – 17 Jahre.....3,50 €
- Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre13,00 €
- Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre21,00 €

Einzel- und Kombitickets

- Berggarten3,50 €
- Berggarten ermäßigt*1,50 €
- Feierabendticket Großer Garten ab 17.30 Uhr3,50 €

Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt*15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre40,00 €
- Jahreskarte Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre65,00 €

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder.....40,00 €
- Ehepaare/ Lebensgemeinschaften65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt25,00 €

Der Garten leuchtet siehe Seite 16

- Eintritt4,00 €
- ermäßigt*3,00 €
- Kinder unter 12 Jahre frei

* Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de.

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten**

- 1. bis 30. April 9 – 19 Uhr
- 1. Mai bis 31. August 9 – 20 Uhr
- 1. bis 30. September 9 – 19 Uhr
- 1. bis 31. Oktober 9 – 18 Uhr

Museum inkl. Shop im Schloss täglich 11 – 18 Uhr

Corona-Hinweis

Im Eingangsbereich der Herrenhäuser Gärten, in den Schauhäusern sowie in den Shops gilt die Maskenpflicht. Alle Termine und Öffnungszeiten sind vorbehalten.

Infopavillon/Gruppen-Service täglich 10 – 18 Uhr

Wasserspiele im Großen Garten

- Montag – Freitag10 bis 12 Uhr
und.....15 bis 17 Uhr
- Sa, So, Feiertage10 bis 12 Uhr
und.....14 bis 17 Uhr

** Letzter Einlass und Kassenschluss eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.



Gewinnerinnen „Im Garten“ 3/2021

Leider mussten aufgrund der zugespitzten Pandemie-Situation einige Herrenhausen Barock-Konzerte ausfallen, sodass stattdessen zwei Jahreskarten für die Herrenhäuser Gärten verlost wurden. Gewonnen haben Ingetraud Niemeyer, Beate Sames, Bettina Zwenker.

Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.

Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
- Horch, von fern ein leiser Harfenton!

Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike (1804-1875)